

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 119.

Mittwoch den 22. Mai

1878.

Saison-Ausverkauf.

Um mit unseren, durch günstige **Parthie-Einkäufe** bedeutend vergrößerten Vorräthen in **Kleiderstoffen**, **Waschstoffen** und **Confections** möglichst zu räumen, veranstalten wir von heute bis Pfingsten einen

Saison-Ausverkauf,

welcher bei durchaus reellen und neuen Waaren durch **auffallend billige** Preise alle seitherigen Ausverkäufe übertrifft.

Unter vielen Artikeln heben wir ganz besonders hervor:

415

Kleiderstoffe:

Parthie No. 1.

Gestreifte **Mohairs**, **Alpacas**
und **Lenos** zu 60 Pf.

Parthie No. 2.

Reinwollene **Beiges** in allen
Farben zu 80 Pf.

Parthie No. 3.

Elegante Fantasie-Kleiderstoffe

in grossartiger Auswahl (reeller Werth
Mk. 1.40) zu 80 Pf.

Parthie No. 4.

Kammgarnstoffe und
Matlassé zu . 1 Mk. 20 Pf.

(Auf Parthie No. 3 weisen wir besonders hin.)

Zum Schluss machen wir auf eine grosse Anzahl schwarze **Cachmire-Reste** in feinen Qualitäten, 4 bis 10 Meter haltend, zu **auffallend billigen** Preisen aufmerksam. Während des Ausverkaufs, welcher zu streng festen Preisen stattfindet, werden Muster nicht verabfolgt.

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

Waschstoffe:

Elsasser **Cretonne** von 45 Pf. an.

80 Centimeter breite
Oxfords

und

Zephyr-Stoffe

(reeller Werth Mk. 1.20) 50 Pf.

Confections:

Morgenkleider von 2 Mk. an.

Wasch-Costüme von 7 Mk. an.

Frühjahrs-Jaquettes, Doll-
manns, Fichus und gestickte Tücher werden
von heute an zu **Einkaufspreisen**
abgegeben.

Aufforderung zur Anzeige vom Vorkommen der Heblaus

Durch §. 5 des Gesetzes vom 27. Februar d. J., Maßregeln gegen die Verbreitung der Heblaus betreffend (Gesetz-Sammlung Seite 129 ff.), ist vorgezeichnet, daß jeder Eigenthümer oder Inhabersberechtigter eines zur Heblaus bestimmten Grundstücks von dem Vorkommen der Heblaus und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche das Vorkommen der Heblaus befürchten lassen, der Ortspolizei-Behörde unverzüglich Anzeige zu machen hat.

Das wissentliche oder durch ein unentschuldbares Versehen herbeigeführte Unterlassen einer solchen Anzeige zieht den Verlust des Anspruchs auf eine nach Maßgabe des Gesetzes zu gewährende Entschädigung für die durch die Sicherungs-Maßregeln betroffenen gesunden Neben nach sich.

Es ist aber auch im allgemeinen Interesse dringend erforderlich, daß diese Anzeigen in jedem Falle und ohne allen Verzug erstattet werden, weil dadurch allein die Möglichkeit offen bleibt, durch alsbaldiges Einschreiten die Verschleppung der Heblaus zu verhindern und unermesslichen Schaden zu verhüten.

Ich sehe mich daher veranlaßt, an alle Bewohner der Provinz die Aufforderung zu richten, von den zu ihrer Kenntniß kommenden Fällen des nachgewiesenen oder vermuteten Auftretens der Heblaus sofort der Ortspolizei-Behörde Anzeige zu machen.

Kassel, den 29. April 1878.

Der Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau.
(gez.) Frhr. von Ende.

Vorstehende Aufforderung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 16. Mai 1878. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 25. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

FEST-CONCERT.

Mitwirkende:

Frau Clara Schumann aus Berlin (Piano), Herr Paul Bulss, Königl. Sächsischer Hofoper- und Kammersänger aus Dresden (Bariton), Herr Friedrich Grützmacher, Königl. Sächsischer Kammervirtuos aus Dresden (Violoncell), und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: **Concert-Ouverture** (F-dur) J. Raff.
2. **Concert** (A-moll) für Pianoforte mit Orchester A. Schumann.
Frau Clara Schumann.
3. **Monolog des Simon Dach** aus der lyrischen Oper „Aennchen von Tharau“ (Manuscript) J. Hofmann.
Herr Bulss.
4. **Concert** (D-moll) für Violoncell mit Orchester Raff.
Allegro non troppo — Larghetto. — Finale.
Herr Grützmacher.
5. **Liebeslied** aus dem Musikdrama „Die Walküre“ A. Wagner.
Herr Bulss.
6. **Soll für Pianoforte:** a) Romanze (D-moll, op. 32) Schumann.
b) Notturo (H-dur) Chopin.
c) Walzer (As-dur) Chopin.
Frau Clara Schumann.
7. **Lieder:** a) Von ewiger Liebe Brahms.
b) Aus Deinen Augen fließen meine Lieder Fr. Ries.
c) Ich grolle nicht Schumann.
Herr Bulss.
8. **Soll für Violoncell und Pianoforte:** a) Romanesca, Melod. aus dem 16. Jahrhundert.
b) Scherzo (aus den Frühlingstücken, op. 30) F. Grützmacher.
c) Mazurka (aus op. 11) A. Rubinstein.
Herr Grützmacher.

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik der Herren Grottrian, Helfferich, Schulz (Th. Steinweg Nachfolger) in Braunschweig.

Eintrittspreise: Erster reservirter Platz 4 Mark, zweiter reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curkasse und an der Abendkasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Täglich **frische Milch** per Maas 40 Pf. Näheres bei Frau Harzheim, Metzgergasse 20. 9059

1000 Liter Weinessig sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 9045

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse Kaufmanns F. A. Steinhaus zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht (S. Tgl. 93.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Vielesfelder und Hausmacher Wein in dem Laden Spiegelgasse 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erneuerung eines Lattenzaunes um das Pulvermagazin No. 2 bei Wiesbaden, dem Bureau des Artillerie-Depots zu Mainz, Bauhofstraße 1. (S. Tgl. 117.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Wein aus den königlichen Domänen-Kellereien, Eberbach. (S. Tgl. 108.)

Wannergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in Plüsch, Ripps und Damast, 40 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Nußbaum- und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und Stehen), sowie eine große Parthe Porzellan, Bett-Hand- u. Tischtücher u. Servietten. Frau Martini. 608

Ein **weißes Hundchen** (Männchen) abzugeben Drantierstraße 27. 902

Ein **Alder Klee** ist zu verkaufen Dogheimerstraße 20. 906

Ein 1/2- bis 1-jähriger, achter **Spitzhund** wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man zu richten „Schwarzer Bod“ Zimmer No. 59. 901

Schöne Hammelswolke ist pfundweise abzugeben bei H. Cron, Metzger, Neugasse 7. 3075

Ein Gymnasiast ertheilt gründlichen **Unterricht** in den Anfangsgründen der lateinischen und französischen Sprache. Gef. Offerten sub R. 1065 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 903

Für eine **frequente größere Bierwirthschaft mit Gartenlocal** wird ein **cautionsfähiger Zäpfer** gesucht. Offerten unter dem Zeichen **K. M.** bei der Expedition d. Bl. einzureichen 862

Ein erfahr., leistungsf. Gärtner empfiehlt sich hies. hohen Herrschaften und Gartenbesitzern z. selbsth. guter Ausföhrung von allen Arten Gartenarb., sowie z. Instandhaltung und Anlegen von Gärten und Parks. Gefäll. Austr. bitte abzugeben bei Herrn Ph. Rambour, Walramstraße 13. 902

Nach Bierstadt. Die geliehenen Kalender lassen lange auf sich warten. N. Exped.

Verloren ein weißer, gestickter **Füll-Schleier** von der Kapellenstraße, Geisbergstraße, Trinkhalle, Kranzplatz bis Langgasse 20. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben. 904

Ein **schwarzes Cachemire-Tuch** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Adolphsallee 31. 908

Ein **Kanarienvogel** zugeflogen Friedrichstraße 21. 908

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein neues **Haus** mit Hintergebäude, in der Nähe der Bahnhöfe, auch für Stallung, Remise und Futterboden eingerichtet, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9027

Ein **Haus** in angenehmer, freier Lage, für zwei kleine Familien (ohne Kinder) geeignet, wird zu kaufen gesucht. Preis muß verhältnißmäßig billig sein. Gef. Offerten sub Ch. X. Y. Z. No. 25 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9011

18,000 Mark auf eine größere Besizung in der Rheinprovinz gegen 1. Hypothek bis 1. oder längstens 15. Juni c. gesucht. Unterhändler verboten. Gef. Franco-Offerten sub M. 40 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9097

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Wittve, im Kochen bewandert, sucht Aushülfsstelle; auch nimmt dieselbe Monatsstellen an. Näh. Sonnenberg No. 170.
 Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. N. kl. Burgstraße 5. 9089
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstätte 9. 9041
 Eine gefekte Person sucht **Beschäftigung im Ausbessern.** Näh. Schulberg 8, 3 Stiegen hoch. 9019
 Eine Frau f. Monatsstelle. Näh. Hellmundstr. 11, Dachl. 9083
 Ein gebildetes Mädchen, welches **perfekt bügeln, nähen und serviren** kann, sucht Stelle. Näh. **Hochstätte 4.**
 Ein junges, starkes Mädchen vom Lande, welches in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist und auch etwas von der Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 12, 1 Stiege h. 9044
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sogleich Stelle. Näh. Ludwigstraße 1 im Hinterhaus. 9024
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gründlich in der Hausarbeit ist, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. große Burgstraße 2. 9034
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, in der Haushaltung und im Kochen gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einer feineren Herrschaft. Eintritt 1. Juli oder auch später. Näh. Kapellenstraße 1, 1. Stock rechts. 9080
 Ein solides Mädchen, im Schneidern, Maschinennähen, Serviren, sowie in der feinen Wäsche gut bewandert, wünscht sich die Sommermonate in einem herrschaftlichen Hause zu beschäftigen, jedoch am liebsten in einem solchen, in welchem sie die Hausfrau im Kochen unterstützen könnte. Näh. Exped. 9050
 Ein Mädchen vom Lande gelesenen Alters sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 23 im Hinterhaus. 9069
 Ein ordentliches Mädchen, im Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Wellritzstraße 38, Hinterhaus, 2. St. 9081
 Eine Wittve ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen Haushaltung oder zu einem einzelnen Herrn. Näheres Steingasse 5, eine Stiege hoch. 9079
 Eine geb. Dame (Norddeutsche) wünscht Stellung zur Pflege einer leidenden Dame oder als Reisebegleiterin oder zur Führung eines selbstständigen Haushaltes, sowie zur Pflege und Erziehung jüngerer Kinder. Adressen unter M. L. No. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9086
 Zwei Mädchen suchen Stellen, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hellmundstraße 9, Parterre. 9054
 Ein junges Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 19, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch rechts. 9055
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Moritzstraße 12 im Hinterhaus. 9087
 Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Waschen und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu einer Herrschaft als Mädchen allein. Näh. Hermannstraße 9, Hinterhaus. 9092
 Ein junges, braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Louisenstraße 37, Parterre. 9094
 Drei anständige Mädchen vom Lande, welche sich jeder Arbeit unterziehen, wünschen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein zum sofortigen Eintritt. Zu sprechen des Nachmittags Gastellstraße 9, 3 St. h. Gute Zeugnisse liegen vor. 9098
 Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle für auswärts als Hausmädchen oder zu Kindern durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 9085
 Eine Herrschaftsköchin gelesenen Alters mit langjährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **Fr. Birek, kl. Webergasse 5;** daselbst wünscht eine ganz perfekte Kammerjungfer Stelle. 9085

Ein Mädchen sucht Stelle als solches allein bei einer stillen Familie. Näheres Mauergerasse 1, eine Treppe hoch. 9080
 Ein reinliches, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1 im Cigarrenladen. 9078

Stellen suchen

tüchtige **Hotelzimmermädchen** und eine gute, bürgerliche Köchin zum sofortigen Eintritt durch **Ritter**, Webergasse 13. 9084
 Ein **Badergehülfe** sucht Engagement. Näheres bei Herrn A. b. Schneider, Friedrichstraße 6. 8941
 Ein gewandter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. N. Kirchgasse 20, 5th., 1 St. rechts. 9046
 Ein herrschaftlicher Diener, mit allen Hausarbeiten vertraut, sucht Stelle. Näh. Exped. 9073
 Ein junger Mann (verheirathet), welcher beim Militär gedient hat und die Krankenpflege gut versteht, wünscht bald Beschäftigung, am liebsten um einen Herrn oder eine Dame auszufahren. Näh. durch Frau **Schabel**, Michelsberg 18. 9065

Personen, die gesucht werden:

Saalgasse 14 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 9095
 Für die Nachmittagsstunden wird ein ordentliches Mädchen zu zwei Kindern gesucht Karlstraße 18. 9030
 Ein Mädchen zur Aushülfe gesucht. Näheres Marktstraße No. 28 (Birthe'schaft). 9032
 Eine erfahrene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 2. 9015
 Ein perfekte Köchin mit guten Zeugnissen in ein Herrschaftshaus gesucht. Eintritt 1. Juni. Näh. im Bureau von Frau **C. M. Schreher** in Mainz, Flachsmarkt 16. 9021
 Ein solides Hausmädchen wird gesucht Webergasse 10. 9053
 Ein reinliches, anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird nach auswärts gesucht. Näheres Karlstraße No. 18, 2. Etage. 9029
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Nerostraße 22 bei Karl Seilberger. 9066
 Es wird ein braves, reinliches Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 9036
 Eine gefekte Person, die selbstständig kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Eintritt sogleich. Näheres in der Expedition d. Bl. 9033
 Auf Anfang Juni wird ein starkes, zuverlässiges Kindermädchen oder -frau gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden. Näh. Exped. 9035
Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin, eine Verkäuferin, eine Kellnerin, Mädchen als solche allein für hier und auswärts, eine Restaurationsköchin, Saalkellner und Restaurationsköchinnen durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 9085
Gesucht werden 1 tüchtige Küchenhaushälterin, 1 Kaffeeköchin, 1 Hotellköchin, sowie 1 tüchtiges Hausmädchen zum Fremdenbedienen durch **Ritter**, Webergasse 13. 9084
 Ein Hausmädchen gesucht Karlstraße 8, 2 Tr. h. 9051
 Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die einfache Küche und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird von einer kleinen Familie gesucht. N. Moritzstraße 26, Part. 9093
 Gesucht werden bürgerliche Mädchen; die geehrten Herrschaften können noch Mädchen vom Lande und Hausmädchen erhalten; Stellensuchende finden freudl. Aufnahme **Saalgasse 4.**
 Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Emserstraße 19 a. 9056
 Verlangt wird ein Dienstmädchen von 15 bis 16 Jahren für alle Arbeit von einer sehr kleinen Familie. Nur solche, die gute Empfehlungen haben, mögen sich Nachmittags von 2—4 Uhr Moritzstraße 26, Parterre, melden. 9062
 Ein anständiger Junge kann das **Bildhauer-Geschäft** erlernen bei **W. Leissring**, Bildhauer, Friedrichstraße 8. 9019
Gesucht wird ein junger **Hotelhausburche** durch **Ritter**, Webergasse 13. 9084

(Fortsetzung in der Beilage.)

kl. Burgstrasse 1.

Richard Heck

empfehl als neu:

Elegantgebundene Gemüsebouquets.

Brout-, Geburtstags- und Abreise-Bouquets

(nach Frankfurter Muster)
von 1 Mark an per Stück.

Blumenkörbchen, frische Kränze, Guirlanden;
Pariser Perlenkränze zu herabgesetzten Preisen.

FrISCHE Erdbeeren stets vorräthig.

Blumentische im Abonnement.

kl. Burgstrasse 1.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7, 6635

empfehl ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphori.
Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, Osener, Friedrichs-
haller und kohlenf. Bitterwasser, Marienbad, Bichy, Wildungen u.
Kreuznacher Mutterlange, sowie Limonade gaz.,
Cider-Sect und Rheinwein-Mouffenz. Sämmtliche
Wasser sind genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften bereitet.
Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. Mineralwasser.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl sehr schöne Seezungen, billigt, Steinbutt,
Mulets, Rouget, ächten Rheinsalm, Merlans,
lebende dicke Aale per Pfd. Mk. 1,40,
Karpfen, Schleien, sehr frische Maifische, sowie
Aal in Gelée per Portion 50 Pfg. 9005

J. C. Roth,

Langgasse 18, Ecke der Kirchhofsgasse,
empfehl in großer Auswahl

Nicotinfreie Patent-Cigarren-Spizen,

bei welchen es unmöglich ist, daß sich überhaupt Nicotin an-
sammelt und in das Mundstück eindringt; in Folge dessen sind
diese Spizen sehr zu empfehlen, da sie stets trocken bleiben und
sich leicht und schnell anrauchen. 9048

Teppiche, Möbelstoffe

und

weisse Gardinen

jeden Genres in reichhaltigster Auswahl
bei

Adolph Dams,

grosse Burgstrasse 5.

8889

Wer einen gebrauchten Krankenwagen zu verkaufen hat,
wolle seine Adresse alte Colonnade 21 abgeben. 9016

Das Heugras von 198 Ruthen im Distrikt Weinreb und
Aufamm ist zu verkaufen Spiegelgasse 1. 9049

Tannus-Club.

Heute Mittwoch den 22. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

Restaurant Sprudel,

Tannusstraße 27, 1 Treppe hoch.

9077

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Mittwoch den 22. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

Probe.

Kriegerverein „Germania“.

Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 9 Uhr findet im Be-
einslocale zur „Mainzer Bierhalle“ eine außerordentliche
General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Erziehung des Vorstandes.
2) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um voll-
zähliges Erscheinen ersucht.

137

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Zur Feier des Stiftungsfestes:

Sonntag den 26. Mai Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

CONCERT

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt
unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn Stolz (Posaune), Königl. Kammermusiker, und des
Herrn Eichhorn (Cello), Mitglied der städt. Curcapelle.

Hierauf: Ball.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei
den Herren Jos. Dillmann, Marktstrasse, G. M. Rösch
Webergasse, M. Schembs, Langgasse.

172

Der Vorstand.

Ziehung den 29. Mai.

Hauptgewinn: 10,000 Mark Werth.

Casseler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark vorräthig im Loose-Depot Schulgasse 1. 20



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Gmunder
Schellfische und Cablian (lebend frisch), ge-
rancherte und sehr frische Maifische (billigt), sehr
frische und billige Seezungen (Soles), sehr billige Merlans,
Bander (sutak), Steinbutt, Tarbutt, Rothbarte (Knurrhahn
rouget), ächter Rheinsalm, Flußfische, Krebse u.

451

F. C. Hench, Hoflieferant.

Kauf-Gesuch.

Möbel, gebraucht, doch gut erhalten (Kußbaum auch Ma-
hagoni in feiner Arbeit und Plüsch-Polster), werden für zwei
Zimmerausstattungen gesucht. Offerten unter X. 200 in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 9040

Für Schuhmacher.

Ein Schuhladen-Geschäft mit schöner Kundschaft abzu-
geben. Offerten unter V. W. besorgt die Exped. d. Bl. 9061

Von heute an verkaufen noch vorräthigen

Umhängen, Jaquettes, Paletots

und

Regenmäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

9037

Gruppenpflanzen,

die beliebtesten und besten für Teppich-Blumenbeete, habe bei Massenanpflanzung sehr billig abzugeben.

Hoffman, Handelsgärtner, vorm. H. Fischer,
Sonnenbergerstraße 31a.

8904

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr: Fortsetzung der großen Weißwaaren-Versteigerung Spiegelgasse 3.
H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden im Auctionslokale Nerostraße 11 ca. 10 Mille verschiedener Sorten Cigarren und 150 Flaschen guter Weißwein gegen baare Zahlung versteigert werden.

H. Martini, Auctionator.

Mein Ofenlager nebst Wohnung befindet sich jetzt in meiner Porzellanofen-Fabrik Dohheimerstraße No. 43 (verlängerte Bleichstraße).

Ad. Schödel.

5653

Dauerhaftesten

Stuckbuden = Lack

in verschiedenen Farben per Pfund 85 Pf., sowie alle Sorten fertige Oelfarben bei
Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

4490

Cheminée, elegantes Pult, doppelseitig, billig zu verkaufen Hellmündstraße
No. 25a, eine Treppe hoch.

9043

Eine Zither zu kaufen gesucht Leberberg 3.

9070

Ein großer Kinderwagen zu verkaufen Langgasse 4.

9020

Frischer Stachelbeerkuchen

bei

Philipp Minor, Marktstraße 12. 9072

Prima Sauerkraut und Salzbohnen

empfehl

A. Schirmer,

9071

Markt 10.

Eiserne, solide

Garten-klappstühle

von 36 Mark per Duzend an, sowie Sessel, Bänke, Tische etc. zu den billigsten Preisen bei

(228/V.)

421

A. J. Friedmann in Mainz.

Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus Kanape, 2 Sesseln, 6 Stühlen in braunem Plüsch, eine Garnitur in grünem Plüsch, Damast-Garnituren, Spiegelschränke, Ankleidespiegel, Kammige, nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, Spiegel, französische Betten, Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen, sowie einzelne Theile, Schreibtische, Ausziehtische, verschiedene Sorten Rohr- und Strohstühle, 8 Mahagoni-Speisetische, Kanape, Küchenschränke, ein schöner Lüster, Sand- und Reisekoffer.

Auch werden gebrauchte Möbel, Alles in gutem Zustande, billig verkauft.

428

Ferd. Müller, Michelsberg 22.

Schwalbacherstraße 41, 1 St., bei Frau Weinand Wittwe, wird feine Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen.

HAASENSTEIN
GEGRÜNDET 1855.
VOGLER

Erste und älteste
Annoncen-Expedition
General-Agentur für Süddeutschland:

Frankfurt am Main.

Besorgen ohne alle Nebenkosten in
alle Zeitungen der Welt:
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-, Gesuche
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen
nur durch uns:
Basler Nachrichten, Genfer Journal,
Neue Zürcher Zeitung, Berlin, Montag-Zig,
Schweizer Handels-
Zeitung, deutsch. Ingenieur-
Zeitung, St. Galler Zeitung,
Neuchâtel, Union,
Liberale, Gazette de Lausanne, Deutsche Jagd-Zig.

Vertreter in Wiesbaden Herr
P. Hahn, Langgasse 5. 436

Patent.

Schuh- und Stiefelputz-Maschinen!

Unentbehrlich für jede Haushaltung, Hotels und Pensionen.
Reinigen 20—25 Paar Schuhe per Stunde, versenden
à Stück für 18 Mark gegen Nachnahme oder Einsendung des
Betrages unter Garantie für Leistung, solider und einfacher
Beschaffenheit.
L. Bührlen & Comp.,
Frankfurt a. M.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. 435

Die Möbel-Fabrik

von 4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,
empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung
größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden
Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie
auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

445 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Ein **Einspänner-Deconomiawagen**, ein Vergnügungs-
wägelchen mit Verdeck, ein plattirtes und zwei gewöhnliche Pferde-
geschirre, zwei Sättel nebst Zäumen in bestem Zustande sind
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6487

Zwei leichte **Kostwagen** mit Federn, ein- und zweispännig
eingerrichtet, sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 6084

Eine leichte **Federvolle** zu verkaufen Moritzstraße 9. 7746

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso
erhält Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern**,
Manergasse 13, 1 Etage. 8611

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Auf 1. October oder auch auf Anfang September wird in
angenehmer, möglichst freier Lage eine Wohnung von circa
6 Zimmern und Zubehör für eine kleine Familie ohne Kinder
gesucht. **Balkon Bedingung.** Erwünscht würde es sein,
wenn in gleichem Hause noch eine kleine Wohnung von circa
3—4 Piecen, für eine einzelne Dame passend, frei werden
sollte resp. zu obiger Zeit wäre. Gef. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre H. K. in der Exped. abzugeben. 9012

Zu mietzen gesucht pro 1. October eine geräumige Wohnung
von 6—7 Zimmern und Zubehör für eine ruhige Familie.
Südlicher Stadttheil erwünscht. Offerten mit genauer Preis-
angabe unter E. A. 170 bittet man in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 9067

Gesucht ein Zimmer in freier Lage, wenn möglich mit
Pension, auf einige Monate. Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre A. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9017

Gesucht zum 1. October von zwei Damen eine Wohnung
von 2—3 Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause.
Adressen mit Preisangabe unter A. B. 26 in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 9057

Angebote:

Adelhaidsstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 9058

Bleichstraße 35, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8776

Elisabethenstraße 23,

Hochparterre mit Balkon, sind vier möblirte Zimmer,
auch getheilt, zu vermieten. 9047

Nerostraße 26, 2 St., ein hübsch möblirtes Zim-
mer zu vermieten. 9031

Eine **neumöblirte Etage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer,
Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark**
zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 43, Parterre, von
1 bis 3 Uhr. 8013

Möblirte Zimmer, 2 bis 3, schön, mit prächtiger Aussicht,
zu vermieten Gartenstraße 3. 9018

Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten
Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028

Eine Wohnung zu vermieten Nerostraße 24. 9025

Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9026

Zwei Zimmer, mit oder ohne Möbel, in der Nähe
der Wilhelmsheilanstalt, zu vermieten. Näh.

Webergasse 18, Laden rechts. 9099

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör
(ganz neu hergestellt), ist zu vermieten Webergasse 5.
Adolf Schellenberg, Juwelier. 9074

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, 3. St. l. 9052

In einer Villa ist die elegante Bel-Etage von 6 Piecen, Küche
und Zubehör unmöblirt auf 1. Juli abzugeben, event. unterm
Miethspreis. Näheres Expedition. 9076

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dankagung.

Allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer
unvergesslichen Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Johanna Magdeburg,

geb. Waldschmidt,

so herzliche Theilnahme bewiesen, sowie Denjenigen, welche
sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.
9064

Die trauernden Hinterbliebenen.



Ziehung kommenden Mittwoch!

Casseler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27, Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. Mai.

Geboren: Am 14. Mai, dem Kaufmann Louis Bomh e. S. —
Am 14. Mai, dem Rutscher Peter Bettendorf e. T. — Am 16. Mai, dem
Steinhauer Emil Roos e. T., N. Marie Wilhelmine. — Am 17. Mai,
e. unehel. S., N. Ludwig Carl. — Am 18. Mai, dem Maurergehilfen
Heinrich Hedelmann e. T. — Am 18. Mai, dem Sergeanten Tobias Otto
e. T. — Am 18. Mai, e. t. unehel. S.

Aufgehoben: Der Stellner Leonhard Maximilian Großmann von Hirau, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Bender von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 18. Mai, der verw. Schmied Georg Carl Göbel von Wörsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Helene Haubrich von Lindenholzhausen, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Mai, Eduard Adolf, S. des Herrn Schneidergehilfen Friedrich Sam, alt 8 M. 22 J.

Das Standsamt.

Frankfurt, 20. Mai. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 410 Ochsen, 150 Kühe, 300 Kälber und 250 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65-68, 2. Qual. M. 58-61, Kühe 1. Qual. M. 66, 2. Qual. M. 56-58, Kälber 1. Qual. M. 55-60, 2. Qual. M. 45-50, Hammel 1. Qual. M. 62-65, 2. Qual. M. 54-56. Schweine per Pfund 58-60 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 20. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	333.81	332.77	331.96	332.84
Thermometer (Reaumur).	10.0	14.0	10.6	11.53
Luftspannung (Bar. Lin.).	3.13	2.78	2.81	2.90
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	65.9	42.4	56.3	54.86
Windrichtung u. Windstärke.	W. schwach.	W. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 16763

Heute Mittwoch den 22. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gärtner-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Canons-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Versammlung im „Sprudel“, Taunusstraße.

Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerische und Kirtturnen.

Königliche Schauspiele. 108. Vorstellung. Zum Vortheile des hiesigen

Theater-Pensionsfonds: „Lohengrin.“ Romantische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner. Lohengrin: Herr Cassieri, Telramund:

Herr Massen, als Gäste. — Anfang 6 1/2 Uhr.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†* — 10.52.* —

11.55.† — 2.18.† — 4.3.†* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* —

6.30.† — 7.28.†* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). —

8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.18

(nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.40.†* — 9.55. — 11.35.†* — 12.56.† —

3.3.* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.* — 6.30 (nur

von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†* — 8.48 (nur an Sonn- und

Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und

Feiertagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdelsheim). —

8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim).

Ankunft: 8.10 (nur von Rüdelsheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. —

6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach Limburg: 7.39. — 11.41. —

3.5. — 7.31. — Ankunft in **Niedernhausen** von Limburg:

6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.

Abfahrt von **Söcht** nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. —

6.36. — Ankunft in **Söcht** von Limburg: 7.30. — 11.46. —

4.18. — 8.14.

Abfahrt von **Limburg** nach Söcht: 5.31. — 9.56. — 2.19. —

6.20. — Ankunft in **Limburg** von Söcht: 8.40. — 12.42. —

4.5. — 8.32.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von **Dieblich**: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und

Wilhelm Kaiser und König), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10

und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends

5 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vor-

mittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich;

Sonntags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich

8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in

Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Dickel, Langgasse 10.

(Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose von 1857.) Bei der am 15. Mai stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 157 322 350 403 476 519 523 601 640 750 1006 1013 1252 1349 1436 1647 1737 1743 1782 1949 2013 2070 2134 2223 2296 2591 2808 2862 3006 3075 3645 4028 4052 4055 4183 4678 4832 und 4943. Die Prämienziehung erfolgt am 15. Juni.

Frankfurt a. M., 20. Mai 1878.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.
Dufaten	9 „ 52-57 Pf.
20 Fres.-Stücke	16 „ 20-24 „
Sovereigns	20 „ 32-37 „
Imperialen	16 „ 66-71 b.
Dollars in Gold	4 „ 17-20 „

Wechsel-Course.

Amsterdam	168.70 B. 30 G.
London	20.39 G.
Paris	81.25 B. 5 G.
Wien	167 B. 166.60 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 20. Mai. Infolge der in der letzten Zeit so häufig vorkommenden Frevler an Alleen durch Abbrechen von Zweigen und Blüthen sieht sich der Gemeinderath veranlaßt, analog dem in voriger Sitzung gefaßten Beschlusse, den Schutz der Obstbäume betreffend, auch hier eine Prämie Denjenigen zuzusichern, der es ermöglicht, den Thäter zur Verantwortung ziehen zu können. Auf den Antrag des Herrn Meckel wird diese Angelegenheit zunächst an das Feldgericht verwiesen. — Der Herr Director Winter theilt dem Gemeinderath mit, daß auf Grund gemachter Erfahrungen es vorthellhaft ercheine, daß überall, wo Duellenfassungen sich befinden, das betreffende Grundstück nicht mehr verpachtet, sondern einfach nur die Gressenz einer Versteigerung ausgesetzt werde. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Der Gefangenenvorwärter im Polizeigefängniß, Herr Kossel, beabsichtigt, einen Hund zu halten und sucht zugleich um Steuerfreiheit für denselben nach. Der Antrag wird von dem Betenten damit motivirt, daß er vorgibt, ohne Hund in seiner persönlichen Sicherheit gefährdet zu sein, indem in das abgelegene Gefängniß häufig schwere Verbrecher eingebracht würden. Außerdem verfälle Bittsteller durch die öftere Unterbrechung seiner Nachtruhe beim Einbringen von Personen häufig in so tiefen Schlaf, daß er nicht höre, was im Gefängniß vorgehe. Alles dies würde beseitigt werden, wenn ihm gestattet sei, einen wachamen Hund zu halten, für welchen er aber vermöge seines geringen Gehaltes keine Steuer zu entrichten im Stande sei. Dem Antrag des Herrn Dr. Verlé, dahingehend, daß wenn es die Polizei-Direction für nöthig erachte, einen Hund im Gefängniß zu halten, sie auch verpflichtet sei, hierfür Steuer zu entrichten, halte sie es in dessen nicht für nöthig, so sei das Gesuch hinfällig, schließt sich der Gemeinderath an. — Nach einem Rescript der königl. Regierung beabsichtigt der Bundesrath die Feststellung der Bodenproducte im ganzen deutschen Reiche; auch soll damit das Zählen der Obstbäume nach ihren Sorten verbunden werden. Das statistische Bureau zu Berlin wird hierzu die nöthigen Formulare liefern, und was den Kostenpunkt anlangt, so ist diese Arbeit als ein Ehrenamt zu betrachten, nur da, wo die Schätzungs-Commission es für nöthig erachtet, sollen Remunerationen erteilt werden. Zunächst beschließt der Gemeinderath, das Feldgericht zu ersuchen, sich mit dieser für unsere Verhältnisse sehr schwierigen Aufgabe zu befassen. — Der Herr Polizei-Director von Strauß, als Mitglied des Aufsichtsrathes der zu Bad-Kreuznach bestehenden Kinder-Heil-Anstalt „Victoria“, in welcher scrophulöse Kinder der ärmeren Classen Aufnahme finden, legt dem Gemeinderath einige Exemplare der bestehenden Statuten dieser Anstalt mit der Bitte vor, der Gemeinderath möge diesem Institut sein Interesse zuwenden und baldigst berathen, ob nicht die Aufnahme solcher Kinder aus hiesiger Stadt schon jetzt geschehen solle. Dieser Antrag wird an die Armen-Verwaltung verwiesen. — Nach einem Bericht des Herrn Stadtbauamteisters Lembke zu dem Project für Erbauung einer Gewerbeschule hat die bestehende Zeichnung einige Abänderungen im Einverständniß mit der Baucommission zu erleiden; namentlich soll die Bedellenwohnung nicht wie projectirt im Dachgechoß, sondern im Souterrain angelegt, die Abtrittsanlagen mehr vom Gebäude selbst entfernt werden u. s. w. Der Gemeinderath acceptirt die Anträge und beschließt weiter die Errichtung einer eisernen Wendeltreppe im Kurhaus nach der Wohnung des Herrn Cur-Directors Henr. L. Die Kosten sind auf 1500 Mark veranschlagt. — Auf den Antrag des Herrn Menck um Regulirung des bei seinem Bauwesen an der fortgesetzten Rheinstraße befindlichen Grundeigenthums wird beschloffen, falls Gesuchsteller auf eine derartige Grenzregulirung eingehen will, in erster Linie darauf zu halten, daß das Salzbadgewölbummerwerk überall auf städtischem Grund und Boden verbleibt. — Herr Pfarrer Wortmann, bermalen zu Oberwinter a. Rh., trägt vor, daß ihm zur Genehmigung eines Neubaus auf seinem Terrain an der oberen Rheinstraße die Bedingung gestellt worden sei, außer der zur Arrondirung seines Bauplatzes erforderlichen Strecke des Schiersteiner Weges zugleich ein Stück Grundfläche ebenfalls abzugeben, welches zu einem in der Jahnstraße liegenden Bauplatz des Herrn Wintermeyer gehöre. Da nun die gepflogenen Verhandlungen zu keinem Resultat geführt haben, so wird der Antragsteller nach jenem Beschluß gezwungen sein, eine Mehrausgabe von circa 1200 Mark zu machen, da jene Grundfläche für seinen Bauplatz werthlos ist. Der Gemeinderath beschließt, den Herrn Bezugsgeometer Valbus zu beauftragen, wegen Eintheilung dieses Bauplatzes eine Karte anzufertigen und hierbei eine derartige Eintheilung zu treffen, daß sich die Stadt ebenfalls als Interessent betheiligen kann. (Geheime Sitzung.)

? Strafkammer vom 21. Mai. Am Abend des 26. December v. J. kamen in einem Gasthaus zu Kadelheim, im sog. „Colleg“, der Dr. med. Müller und der Wattenfabrikant Bernhardt miteinander in Streit. Während Müller den Fabrikanten einen Verleumder nannte, weil dieser gesagt hatte, der Doctor sei neulich im Gasthaus „zu den drei Haken“ in Frankfurt so betrunken gewesen, daß man ihn schwarz gemacht habe, applicirte Bernhardt seinem Gegner eine derbe Ohrfeige, worauf die Streitenden, um weiterem Scandal vorzubeugen, von den anwesenden Gästen auseinandergethan wurden. Dr. Müller trat demnach als Kläger gegen Bernhardt auf, jedoch ohne Erfolg, denn das Amtsgericht zu Homburg erkannte auf Freisprechung, weil hier eine erlaubte Wiedervergeltung stattfand und eine auf der Stelle erwiederte Beleidigung als straffrei erklärt werden kann. Der Kläger wird auch von der Strafkammer als Berufungsinstanz abgewiesen und werden ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt. — Der Wagner Ludwig Westenberger aus Sindlingen ist von dem Königl. Amtsgericht zu Höchst unterm 13. Februar d. J. zu 5 Tagen Haft verurtheilt worden, weil er in einem von ihm unterzeichneten, an den Dienstherrn des Fabrikanten Mathias August Diener in Höchst gerichteten Brief gegen den Letzteren sich beleidigend Äußerungen erlaubte. Der Angeklagte hat gegen das Urtheil appellirt und wird von der Strafkammer erkannt, daß das erwähnte Erkenntniß, soweit es die thatsächliche Feststellung betrifft, die sich durch die heutige Verhandlung etwas anders gestaltet, aufzuheben und die angelegte Strafe zu bestätigen sei. Auf eine höhere Strafe konnte nicht erkannt werden, weil der Kläger nicht auf gegen das Urtheil appellirt hat. — Der Landwirth Ernst Heinrich zu Cronberg ist mit seinem Nachbar, dem Schlosser Adam Hirsch, wegen eines Streitigen Heuls in Feindschaft gerathen. Während Heinrich das Eigenthumsrecht behauptet, hat Hirsch im October vorigen Jahres in diesem Heul Treffer angehäuft. Um nun den ferneren Eigenmächtigkeiten des Hirsch zu steuern, ließ Heinrich eine Mauer aufführen; als die Arbeiter indessen dieselbe etwa in Brusthöhe fertig hatten, riß Hirsch einige Steine davon los, fachte den im Heul stehenden Heinrich, zog ihn über die Mauer und schlug ihm mit einem Stiel Holz derart auf den Kopf, daß er blutete; die Frau des Hirsch theilte sich bei der Affaire. Auf erhobene Klage seitens des Heinrich erfolgte Freisprechung der beiden Beschuldigten, weil angenommen wurde, daß Hirsch sich im Stande der Nothwehr befunden habe. Hiergegen hat Kläger die Berufung angezeigt und beschließt die Strafkammer, auf Grund der stattgehabten Verhandlung das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königstein vom 18. Januar aufzuheben und die Acten an die Staatsanwaltschaft abzugeben, weil das Amtsgericht in dieser Sache als nicht competent zu erachten ist, da es sich um eine Körperverletzung handelt, die nach §. 22a zu bestrafen ist. Die Entscheidung bezüglich der Kosten bleibt bis zum nächsten Urtheil ausgesetzt. — Georg Löh von Niederfelters wurde durch Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts zu Jöhlein vom 15. März c. zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil derselbe einen Zugführer und einen Conducateur der Hessischen Ludwigsbahn durch Worte beleidigte. Die Strafkammer bestätigt das Erkenntniß unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. — Der bekannte Wilhelm Röderer von hier, Invalide, 28 Jahre alt, hat sich heute wieder wegen dreier Thätlichkeiten gegen Beamte und wegen Beleidigungen zu verantworten. Am Abend des 10. März wollte ein Nachtwächter in der Kirchgasse die Verhaftung des Röderer vornehmen; derselbe widerlegte sich jedoch mit Gewalt, warf den Nachtwächter zu Boden und beleidigte ihn. Am 20. März beging Röderer ähnliche Excesse mit Schulceuten. In der Gefängniszelle fachte er einen derselben an, zerriß ihm den Rock und beleidigte die Beamten durch Worte. Die dritte Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt datirt vom 27. März und ist den vielen vorausgegangenen Vergehen ganz ebenbürtig. Diesmal lautet das Urtheil auf 3 Monate Gefängniß und wird die sofortige Verhaftung verfügt. — In dem Specereigehäft des städtischen Wägemessers Joseph Gregori zu Höchst hatte dessen Tochter Brantwein zum sofortigen Genuß verkauft, wozu eine Concession nicht erteilt ist. Das Amtsgericht hat deshalb die Beschuldigte zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt und deren Vater freigesprochen. Der Polizeianwalt hat, soweit es sich um das letztere Erkenntniß handelt, die Berufung angezeigt und ausgeführt, daß, obgleich Joseph Gregori den Tag über nicht zu Hause sei, ihm doch bekannt wäre, daß in seinem Gehäft Brantwein getrunken werde. Die Strafkammer schließt sich dem Erkenntniß des Vorderrichters an und weist die Berufung des Polizeianwalts zurück.

? Der verfloßene Montag trug wieder einmal so recht den Charakter des „blauen“. Insbesondere war die sog. scharfe Gde, die Kreuzung des Mischelsbergs, der Marktstraße, Lang- und Kirchgasse, der Schauplatz verschiedener Scandale, welche dann selbstverständlich stets einen großen Menschenauflauf mit sich brachten. Auch der in der heutigen Strafkammer verurtheilte Wilhelm Röderer (siehe Bericht) gehörte zu denen, welche sich dort auszeichneten. Röderer hatte sich an einem Schutzmänn vergriffen, worauf er mit Hilfe mehrerer Landwehrleute in's Trockene gebracht wurde.

+ (Unfall.) Gestern Morgen stürzte auf dem Grezlerplatze an der Schiersteiner Chaussee ein Artillerie-Unteroffizier mit dem Pferde und wurde eine Strecke weit geschleift, ohne jedoch lebensgefährliche Verletzungen davonzutragen. Das Pferd brach ein Bein und mußte sofort auf dem Grezlerplatze getödtet werden.

? Dem Vernehmen nach soll das dem Militärskis gehörige Terrain an der Infanterie-Kaserne nach der Bleichstraße hin mit einer Einfriedigungsmauer umgeben werden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

? Dem Feldschütz Kaufsberger zu Clarenthal ist es gelungen, am verfloßenen Sonntag in den nahe gelegenen Wäldern drei Personen zu erwischen, welche sich mit dem Zerstören von Vogelnestern beschäftigten.

— Die jüngste Nummer der Correspondenz des Feuerweh-Verbandes im Reg.-Bez. Wiesbaden erläßt folgende Mahnung an die Führer und Feuerwehrlente: „Wir halten uns verpflichtet, unsere Feuerwehrlente ernstlich zu mahnen, wenn Ausküge, Waldbeste, Besuche bei anderen Feuerwehren veranlaßt werden, stets die Einrichtung zu treffen, daß im Fall eines Brandes immer noch zuverlässige Leute zur Stelle sind, welche die nöthigen Maßregeln anordnen, namentlich aber Sorge tragen, daß die abweichende Mannschaft eiligst herbeigerufen werde. Ueberhaupt sollte man es vermeiden, daß die ganze Mannschaft den Ort verlasse; mindestens muß aber immer ein zuverlässiger Führer anwesend sein.“

— Der Regierungs-Rath Lenz in Aachen (ein geborener Wiesbadener) ist zum Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigent ernannt worden.

o Schwabach verlautet, daß die Cur einen guten Anfang gemacht und bereits viel gebadet wird. Durch den Curaaufbau steht dort eine bedeutende Erhöhung der Gemeindesteuern bevor und mußten, um die Einnahmen mit den nöthigen Ausgaben in Einklang zu bringen, 250 pSt. der Staatssteuer in Ansatz gebracht werden. — Die Verhandlungen zur Errichtung einer Gasfabrik sind dem Abschluß nahe. — Am 19. t. Mts. wird die Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden dort stattfinden, und wollen die Schwabacher Alles aufbieten, den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten und ihnen die Anwesenheit dortselbst möglichst angenehm zu machen. Man hofft auch, den auswärtigen Theilnehmern zahlreiche Freiquartiere anbieten zu können. — Wir vernehmen, daß sich von hier viele Vereinsgenossen nach Schwabach begeben wollen.

+ Für Militär-Anwärter sind u. a. wieder folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben: 3 Bureau-Assistenten bei der königlichen Eisenbahn-Commission zu Königsberg i. Pr. mit je 900 Mark Anfangsgehalt, später 1350 und als etatsmäßiger Beamter bis 2400 resp. 3300 Mark nebst dem reglementmäßigen Wohnungsgeldzuschuß. — 2 Kaserne-Märter bei den königlichen Kaserne-Verwaltungen zu Erfurt und Bittenberg, je 600—840 Mark Gehalt, Dienstwohnung, Feuerungs- und Erleuchtungs-Deputate. — Polizeisergeanten und Gefangenwärter beim Magistrat zu Jörbig, 600 Mark Anfangsgehalt, 60 Mark Kleidergeld, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Wahn-, Excutor- und Ausrufigehühren. — 3 Bureau-Assistenten bei der königlichen Eisenbahn-Commission zu Breslau mit denselben Bezügen wie oben bei Königsberg. — Aufseher in der Provinzial-Anstalt zu Brauweiler, 900—1080 Mark Gehalt, freie Dienstwohnung oder 126 Mark Entschädigung und 45 Mark Kleidergeld. — Stadt- und Polizei-Secretär beim Magistrat zu Mölln in Lauenburg, 1200 Mark Gehalt. — Hausvater bei der Direction der Taubstummen-Anstalt zu Schleswig; für eine ledige Person 600 Mark Gehalt und freie Station, für eine verheirathete Person 1000 Mark und freie Station für die Familie, Frau muß aber dann den Haushalt der Anstalt führen. — 2 Accise-Aufseher zu Wiesbaden mit je 1050 Mark Anfangsgehalt und 80 Mark Kleidergeld. — Fortwärt durch die Großherzog. Ober-Fort- und Domänen-Direction zu Darmstadt, 800 bis 960 Mark Gehalt. — Schreibgehilfe bei der königlichen Garnisons-Bauverwaltung zu Karlsruhe, 1080—1200 Mark Gehalt; Unzugskosten werden nicht gewährt.

Vermischtes.

— (Für Scatspieler.) Wie gemüthlich das alte deutsche Kartenspiel, der Scat, ist, werden viele Leser aus Erfahrung wissen, wenig vielleicht, daß man am Scat sterben kann. Ein echter Scater in G., ein munterer Scatiger, spielte jüngst mit seinen Freunden wie gewöhnlich bei zur Polizeistunde und sein letztes Spiel ist ein „Grand“ mit 4 Matabores. Natürlich dachte er es zu gewinnen, aber o Pech, die Karten sind so theilt, daß er auf drei „Fehler“ die drei ersten Stiche abgeben muß und trotz aller Wenzel das herrliche Spiel verliert. Da legt er still die Karten hin, klopft seine Pfeife aus und geht schweigend zu Bett. Am nächsten Morgen fand man ihn — am Herzschlag todt.

— „Der Titel ist die Hauptsache bei einem Stück“, sagte einmal ein alter Praktikus von Theater-Director. So paradox das klingen mag, liegt jedenfalls das Wahre in dem Ausspruch, daß ein guter Titel zur Erhöhung der Anziehungskraft eines Bühnenwerkes viel beitragen kann. Leider ist das Finden dieses Reizmittels eine recht schwierige Sache, wie augenblicklich das Beispiel der Pariser Varietés lehrt. Diese Bühne ist eben eifrig damit beschäftigt, ein neues Stück einzuführen, von dessen drastisch-humoristischer Wirksamkeit man sich goldene Berge verspricht. Direction, Autoren und Darsteller sind einig in dieser Erwartung, bis vor wenigen Tagen aber war es diesen vereinigten Faktoren noch nicht gelungen, einen passenden und packenden Titel zu finden! Die Autoren Costé und Gondinet hatten ursprünglich das Stück „Die Tochter Eva's“ benannt, aber die Direction protestirte energisch gegen diesen abgebrachten und vulgären Titel und schlug ihrerseits „Die Taube“ als Benennung vor. Dagegen rebollirten wieder die übrigen Interessenten, so daß man sich vollkommen rathlos sah, bis endlich Madame Judic die alle Parteien befriedigende Benennung fand. Das Stück wird als — „Die Kanindin“ über die Bretter gehen, von dem Inballe desselben aber macht sich der in dieser Titulatur freit eingeweihte Leser zweifelsohne eine vollkommen klare Vorstellung!

Bazar zum Besten der Nothkirche.

Gaben nehmen entgegen:

Frau Reichsgräfin von Walderdorff.
Frau Gräfin von Bogajewsky. Frau von
Cohausen. Fräulein von Dannenberg. Frau
von Houlton. Frau Hofgerichtsath Isbert. Frau
Heinrich von Köppen. Frau von Lehener.
Fräulein Lieber. Frau M. Lossen. Fräulein
B. Lossen. Frau Sanitätsrath Dr. Müller. Frau
von Papen. Frau von Redwitz. Frau Oberforst-
meister Tilmann. Frau Gräfin Franziska von
Waldstein. Fräulein Wirtzfeld. Frau Generalin
von Zastrow. J. Schuhmacher, Besitzer des
Badhauses zum „Pariser Hof“.

6870

Local-Gewerbeverein.

Das Sommersemester der gewerblichen Zeichenschule hat bereits begonnen und werden weitere Anmeldungen noch entgegen genommen. Diejenigen Knaben, welche mit Pfingsten confirmirt werden und hiernach die Sonntags-Zeichenschule zu besuchen beabsichtigen, wollen sich schon jetzt melden. Es findet statt: Die Sonntags-Zeichenschule Sonntags von 8—12 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg und für die Fach-Klasse Dranienstraße 5; die Wochen-Zeichenschule Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Dranienstraße 5, 1 Stiege.

Das Honorar beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für Schüler von Nichtmitgliedern des Vereins pro Semester 3 Mk. und in der Wochen-Zeichenschule für jeden Schüler 2 Mk. pro Monat.

Der Vorstand
des Local-Gewerbevereins.

Modellirschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt hat bereits Schwalbacherstraße 17, Hinterbau, begonnen und werden weitere Schüler noch aufgenommen. Der Unterricht, welcher Dienstags und Freitags Nachmittags von 3—7 Uhr stattfindet, erstreckt sich hauptsächlich auf ornamentales Modelliren, sowie Holz-schnitzen. Das Honorar für das Sommerhalbjahr beträgt nur 6 Mk. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer J. C. Berk geleitet.

Der Vorstand
des Local-Gewerbevereins.

Neuester Taschen-Fahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei
8488 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Weisse Gardinen.

Eine Parthie engl. Tüll-, Schweizer Tüll-, sowie Mull mit Tüllrand- und sächsische Zwirn-Vorhänge offeriren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 14.

8216

Ein gutes Piano zu verkaufen Parkstraße 1. 8752

Zum Sprudel.

Von heute an:

Recht Pilsener Bier

aus der Alt-Pilsener Brauerei à Glas 20 Pfennig.
8986 Georg Abler.

„Neue Union“.

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).
Hummern, stets frisch Delicatessen jeder Art, ächtes
Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig.
6781 G. Mahr.

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit gutes Glas und Flaschen-Bier, reine
Weine, sowie Speisen jeder Art.
8320 Fr. Wanger Wwe.

Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pfg. — Abonnement
8117 Preisermäßigung.

Milchkur-Anstalt im Dambachthal.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken,
Morgens von 6—9 Uhr und Abends von 5—7 Uhr. 8792

Täglich

frische Fleisch-Pastetchen

bei
F. Dofflein-Wagner,
Bonbon- und Zuckerwaaren-Fabrik,
8884 Bahnhofstraße 12.

Rohen und abgekochten Schinken,
abgekochtes Hamburger Rauchfleisch,
feinste Cervelatwurst, Salami, Mortadella,
Rothwurst und Blasenschinken, sowie
die beliebten Knackwürstchen zum Rohessen
à 20 Pfennig

empfehl

J. Gottschalk,

8548

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum von
Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit
Heutigem am hiesigen Plage in dem Hause

Neugasse No. 11

ein

Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft
eröffnet habe.

Durch billigste Preise und reelle Bedienung hoffe ich, mir
das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu er-
werben und empfehle mich mit aller Hochachtung

8860

Peter Alzen.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Empfange Sr. Maj. des Kaisers und Königs
halte mein großes Lager in Fahnen, Decorationsgegen-
ständen zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Fahnen-Manufactur 6500

Louis Meyer, Wiesbaden, Langgasse 3.

Specialist für Sichtfranke zc. M. Frey wohnt
Friedrichstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus. 4907

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

I. Qual. Kalbfleisch (schwer) per Pfd. 50 Pf.

von heute ab fortwährend zu haben Faulbrunnenstraße 6. 8123

Römerberg 21 ist täglich Morgens und Abends frische,
süße Milch zu haben und wird auf Verlangen per Liter
in's Haus gebracht; auch täglich Dickmilch in der
8787 Milchhandlung von August Ott.

100 Sandkäte zu 4 Mark Grabenstraße 14. 8404

Elegantes Mahagoni-Cylinder-Bureau, 1 Mahagoni-
Ausziehtisch zu verkaufen Walramstraße 2, Parterre. 7808

Eine vollständige Wirthschafts-Einrichtung, ganz oder
einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8501

Ein transportabler Kochherd in bestem Zustande ist zu
verkaufen. Näh. bei Carl Beer, Geisbergstraße 14. 8737

Kinderwagen (amerikanisch), fast neu, zu verkaufen
Kirchgasse 15a. 8855

Ein gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Helenestraße 24, Hinterhaus. 8681

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Sargmagazin Kirchgasse 7.

1635

Rohfuchen per 100 Stück 1 Mark 60 Pf. in
der Kohlenhandlung von

13987 M. Kirchner, Walramstraße 8.

Hackstöcke für Mehger sind zu haben bei Gebrüder
Müller, Dohheimerstraße 41. 8882

158 Rth. ew. Alee von 3 Aekern am Todten-
hof sind zu verkaufen. Näh.

Webergasse 44. 8542

4 Morgen Alee in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen.
Näheres Schöne Aussicht 3. 8964

136 Ruten ewiger Alee, neben meinem Arbeitsplatz be-
legen, ist zu verkaufen. C. Roth. 8700

Reiner Kuhdung zu verkaufen in der Milcheuranstalt
„Nerothal“. 8741

Stroh und Epelzespren zu verk. Saalgasse 2. 2895

Ein Hund, Windspiel, zu verkaufen Karlstraße 15. 8953

Ein Pferd nebst Wagen, für Mehger oder Milchhändler
passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8694

Walmühlweg 10 sind 12 Stühner und 1 Sahn, sowie
1 Morgen 30 Ruten Alee zu verkaufen. 8937

Claviermacher M. Matthes, Reparatteur u. Stimmer,
wohnt 7 kleine Burgstraße 7. 3474

Mehgergasse 3, 1 Stiege hoch, werden Handschuhe ge-
waschen und schön schwarz gefärbt. 6068

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
38 Harzheim, Mehgergasse 20.

An- und Verkauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten,
Möbel zc. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 8078

Eine Ladeneinrichtung für ein Kurzwaarengeschäft wird
zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 40 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 8952

Gründlicher und billiger Klavier-Unterricht, sowie Nach-
hilfestunden in allen Lehrfächern werden ertheilt Geisberg-
straße 12, Parterre. 8966

Billigen Klavier-Unterricht für Anfänger. Näh. Exp. 8711

Gründl., französ. Unterricht wird von einer Pariserin
ertheilt Taunusstraße 22, Gartengebäude, I. Etage. 7488

Für Kranke.

Krankenpflege, Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen,
Wäschungen zc. zc. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und
erfahrener Mann. Näh. Expedition. 4908

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein mittelgroßes, rentables Haus mit Garten (Bauplatz)
zu verkaufen. Näheres Expedition. 6786

Villa an der Frankfurterstrasse,
elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen durch Euler & Koppen,
Architecten, Friedrichstraße 38. 5948

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
hanse, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein Landhaus mittl. Größe, wenige Minuten vom Cur-
garten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10
Manfarden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hinter-
garten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Ein kleineres Landhaus, 6842

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen
Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten.
Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.

Das Haus Adelheidstraße 33 nebst Hinterhaus, Vor-
und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz
zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Ein gut rentables Haus mit Thorfahrt, Seitenban, großem
Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Feldstraße 15. 6063

Eine herrschaftliche Befizung mit 5 Morgen Garten-
und Parkanlagen zc. in der Maingegend, nahe einer großen
Bahnhstation, für 48,000 Mark, sowie eine dergleichen mit
herrlichem Obst- und Biergarten zc. für 42,800 Mark zu ver-
kaufen. J. Imand, Weisstraße 2. 216

33,000 Mark auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit
ohne Makler auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

35,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen ge-
sucht. Näheres Expedition. 5042

1200 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609

35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit
gesucht. Näheres Expedition. 8558

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Walramstraße 4. 9068

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen für hier oder auswärts. Näheres bei Frau Ferd. Hirsch, Justizstraße 17 in Mainz. 8843

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem feineren Haushalt beschäftigt war, sucht eine Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Näheres Kapellenstraße 17. 8967

Ein gebildetes Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Kammerjungfer. Offerten sub W. T. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 8966

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege. 8944

Eine musikalisch gebildete junge Dame, welche Examen als Lehrerin bestanden und gute Zeugnisse aufweist, sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin. Offerten sub P. S. befördert die Expedition dieses Blattes. 8966

Erzieherinnen werden empfohlen und placirt durch Frau E. Böttger, Taunusstraße 9. 7732

Ein zuverlässiger Mann mit sehr guten Attesten, welcher 10 Jahre eine größere Deconomie leitete, sucht ähnliche Stelle, auch als Kutscher, u. kann u. Belieben eintreten. Näh. Exp. 8925

Ein junger Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Näheres Kirchgasse 5, Hinterhaus. 8839

Ein junger Mann sucht irgendwo Beschäftigung, gleichviel welche. Näheres Expedition. 8665

Ein junger, anständiger und empfehlenswerther Mann sucht einen Herrn oder eine Dame auszufahren oder auszuführen; auch übernimmt derselbe die Pflege. Näh. Expedition. 8664

Personen, die gesucht werden:

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., können Mädchen das Weißnähen erlernen. 8782

Ein Hausmädchen, welches bügeln, serviren und etwas nähen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 8811

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, findet zum 1. Juni c. als Mädchen allein eine gute Stelle Wellrichstraße Nr. 5, eine Treppe. 8840

Gesucht für 1. Juni ein braves und reinliches Mädchen zu 3 größeren Kindern; dasselbe muß gut nähen und bügeln können und auch Hausarbeit mit übernehmen. Nur solche mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen wollen sich melden Geisbergstraße 15 b. 8841

Hirschgraben 16 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8977

Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 3. Juni gesucht unter Friedrichstraße 8. 8957

Ein einfaches Mädchen vom Lande, das Hausarbeit verrichten kann, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Adelsheidstraße 18 im Laden. 8946

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen, bügeln und nähen kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Haineweg 10, Bel-Etage. 8754

Ein einfaches Mädchen, das etwas Handarbeit verrichten kann und schon bei Kindern war, wird zu einem Kinde von 5 Jahren gesucht. Näh. Exped. 8927

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 25 a. 8291

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehilfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Gute Koch- und Dosenmacher
gesucht Neugasse 2a.

8896

Zwei Wochenschneider gesucht Römerberg 26.

8918

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October von einer älteren Dame eine unmöblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst nahe den Curanlagen. Adressen mit Preisangabe unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8594

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Dame sucht auf Anfang October eine unmöblierte Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Curanlagen oder des Kochbrunnens, womöglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe bittet man Neugasse 9 im Laden abzugeben. 8486

Angebote:

Bahnhofstraße 8, 3 St. h., ein Zimmer zu vermieten. 7874

Feldstraße 8 ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. 8238

Helenenstraße 14 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7685

Hellmündstraße 27a, Bel-Etage, sind schön möblierte

Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische

und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels.

Auch wird Sprach- und Musik-Unterricht, sowie Nach-

hülfe in den Elementarfächern in und außer dem

Hause ertheilt. 8327

Hellmündstrasse 27a well furnished rooms, with or

without board, in a first class family. English and French

spoken. English, French, German and Music lessons at

moderate terms. 8327

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 8698

Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre,

ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200

Moritzstraße 24 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8744

Oranienstraße 14, 2 Tr. h., sind zwei möblierte Zimmer zu

vermieten. 8919

Rheinstraße 5, 3. St., 2-4 Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-

Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort

zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung, sowie einzelne

Zimmer zu vermieten. 8588

Schulgasse 4, Vorderhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer

zu vermieten. 8536

Schützenhofstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern

nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause

bei H. Feig. 8992

St. Schwabacherstraße 9, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 8217

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, be-

stehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu

vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034

Waldmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei

Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf

gleich oder später zu vermieten. 5373

Webergasse 32a, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an

einen Herrn gleich zu vermieten. 8928

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen

mit bürgerlichem Tisch. Näh. Römerberg 1. 8702

Eine freundlich möblierte Mansarde billig zu vermieten Taunus-

straße 53, eine Treppe hoch. 8182

Biebrich.

Zwei große und zwei kleine herrschaftliche Wohnungen, mit

herrlicher Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näheres

im „Rheinischen Hof“ in Biebrich. 8852

Ein möbliertes Zimmer mit guter Kost bei einem Metzger, am liebsten an zwei junge Leute, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8695
Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 2
Zwei Herrn können Schlafstelle erh. Neugasse 5, 3. St. 8891

Heidelberg.

Pension Schildecker.

Pension von 3½ Mark an per Tag.

Gewonnen und verloren.

Novelle von E. von Dindlage.

(Schluß.)

Das Mädchen sprach in höchster Aufregung, indem sie sich den möglichen Verlust ihrer Reichtümer ausmalte, der Finanzwächter warf einen forschenden Blick auf Eduard, an dessen Seite jetzt Lidy stand und mit den ihren seine beiden Hände erfaßte, bald aber kehrte dem lustigen Italiener seine gute Laune wieder, er bewegte, in der Weise seiner Landsleute, die Schultern, als ob er eine Last abwerfe, schnalzte leicht mit der Zunge und sprach, seinen Arm um Semiras zarte Gestalt legend:

„Jeder Mann, der warmes Blut in den Adern und eine hübsche Braut hat, ist natürlich eifersüchtig wie ein Türke — so hatte ich denn gestern Abend einen kleinen Disput — una piccola disputa — mit meiner Semira und sie sagte, zum Zeichen, daß ich ihr wirklicher und einziger Schatz sei für's ganze Leben, wolle sie mich in der Pergola erwarten und dann mit mir zur Mitternachtsmesse gehen. Nun hatten wir einander aber so gar viel zu erzählen, daß wir dachten, es wäre eben so gut, die zweite Messe abzuwarten, wir gingen also zu Semira's Mama, die auch zur Kirche zu gehen dachte, in die Stube und als wir dann alle drei aufbrechen wollten, da brannte drinnen der Lichterbaum!“

„Ja! ja!“ sagte die Gärtnerin naiv, wären nicht die jungen Leute mit ihrem amore gewesen, so hätte ich die Andacht sicher verschlafen und die Signora wäre in dieser Stunde eine schwarz gebrannte Leiche!“

Der, für ein deutsches Ohr harte Ausdruck „cadavere“ erweckte Eduard aus seiner Erstarrung, welche Lidy's ängstliche Liebsfungen bisher umsonst zu verschweigen strebten.

„Wenn ich Dein Glück erlausen könnte — ich würde mein Leben gern geben!“ flüsterte Lidy ihrem Bruder zu, ihn, der ihr seit Jahren Sorge und Mühe machte, dessen Todesurtheil sie jetzt unterschrieben glaubte, umfassend.

„Lidy — Lidy, Du Beste, Treueste — o ich bin Gott so dankbar, daß er Dich mir in seiner Barmherzigkeit erhalten hat!“ und er küßte sie und wohlthätige, erleichternde Thränen tropften von seinen Wangen auf ihr Haar.

Das junge Liebespaar wich respektvoll und beschämt einige Schritte zurück, Lidy bewegt, in tiefster Seele beängstigt und doch erquickt durch die Liebe des Bruders, fühlte mit dem feinen Instinkt des Frauenherzens, daß die Erinnerung an ihren und ihres Bruders Herzensirrtum, den man gleichsam unterstützt hatte, verwischt werden müsse; sie machte sich also sanft von ihm los und sagte: „Dem Grafen ist der Gedanke, ich könne in meinem Zimmer über dem brennenden Salon umgekommen sein, ein sehr trauriger, denn wir haben nicht Vater, nicht Mutter und sind von klein auf Einer des Anderen Trost in der Welt gewesen. Wir können euch, ihr lieben Freunde, nun doppelt danken und buono feste, ein zweifach glückliches Fest wünschen, da ein Brautpaar zwischen euch weilt. Wenn sich der Graf wieder erholt haben wird, so wollen wir mit Beppo und Semira überlegen, welches Hochzeitsgeschenk ihnen am liebsten sein wird!“

Diese Rede wurde mit einstimmigem, begeisterten Beifall aufgenommen, die Verlobten und das ältere Paar küßten den großmüthigen Fremdlingen dankbar die Hände und diese beschloßen, noch auf ein paar Stunden die Ruhe zu suchen. Doch — es ist manchmal nichts schwerer zu finden wie eben Ruhe. Als die Christsonne in die, nicht vom Feuer zerstörten Fenster der Villa, nachdem die grünen Jalousien geöffnet waren, einströmen durfte, begegnete sie zwei jungen, bleichen Gesichtern.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Eduard saß angegriffen in seinem Lehnstuhl, als Lidy eintrat, der kalte Schauer machte ihren Herzschlag stocken, sie sank neben ihm in die Kniee und lehnte ihr Haupt an seine Brust. Die Furcht: „Dies ist das letzte Weihnachtsfest!“ übermannte sie.

„Mein armes Schwesterchen,“ nahm der Leidende freundlich das Wort, „ich sagte Dir gestern, wir wollten heute miteinander offen und rückhaltlos über die Zukunft reden. Wohlan, ich habe zuvor die brüderliche Mahnung an Dich zu richten, Dir demnächst eine Heimath —“

„O, Eduard — sei barmherzig — sprich es nicht aus!“ sagte Lidy.

„Armer Oskar —!“ seufzte der Bruder. „Er hätte wohl verdient für seine jahrelange Hingabe.“ —

„Du redest von Oskar?“ Warme Röthe kehrte in ihre Wangen zurück; „allerdings, er — ja, er hat ein braves, edles, treues Herz!“

„Nun — und eben wehrtest Du Dich gegen seinen Namen?“

„Vergib — ich fürchtete, Du wollest von einer Trennung zwischen — zwischen mir und Dir sprechen!“ Eduard blickte eine zeitlang dankenvoll in den sonnigen Orangengarten, der sich vor der geöffneten Balkonthür ausbreitete. „Nein Lidy, ich wollte nicht vom Tode sprechen, denn ich hoffe zu leben! Hoffe es jetzt doppelt, da so viel Selbstmord von mir genommen ist und ich von einem großen gefährlichen Irrthum geheilt wurde! Als ich das Kind liebte und mir dies Gefühl zum Bewußtsein kam, da sagte ich mir: Ich bin ein elender Kranker, ich muß ein fester Mann werden, um ein Haus zu gründen! — Nun, das Fundament des Hauses ist mit den Festerzeugen versunken, aber der feste Grund auf den ich dasselbe bauen wollte, besteht noch. Ich sah das hochdeutsche Weib neben dem schönen Sonnenkinde Italiens mit seinen heißen Impulsen stehen und ich verlor die letztere nicht nur den äußeren Gehalt, sondern auch der Ueberzeugung nach, daß mich nur ein derartiges, geistig ebenbürtiges Weib jemals verstehen und beglücken kann. — Semira war mir ein Jugendideal, eine fata morgana, fürchte nicht mich, ich bin ruhig! Aber Du vergib mir, daß ich, selbst verblendet wie bethört, auch Dich irren sah, ohne Dich zu warnen, es war mir fast eine Genugthuung, als mir Beppo jenes Billet zeigte, ich hatte nun kein Vorwurfe von Dir zu erwarten — armes Kind!“

Lidy beilegte sich, den wahren Hergang der Sache zu erzählen und Eduard seufzte: „Nun, dann hast Du mich auch aus der drohenden Gefahr gerettet, von einer kleinen, schlauen Italienerin aus Pabstuch zu trogen zu werden in meinen heiligsten Gefühlen! Semira schien mich Aufmerksamkeiten mit dem Herzen zu beantworten — Du führtest Bekanntschaft mit dem Finanzwächter herbei, den Brand der Herzen — den Brand des Zimmers und —“ er seufzte noch einmal, „und die leicht geheim bleiben sollende Entdeckung der Verlobung — wenn ich schon eine solche war!“ Eduard lächelte trübe.

„O — Beppo ist ehrlich!“ warf Lidy lebhaft ein.

„Gute Leoladie, das ist ein schönes und liebes Wort, das Dir Ehre macht — hoffen wir, er sei's!“

Es entstand eine längere Pause des Schweigens. „Wenn wir vielleicht nach Monaco oder Cannes gingen?“ fragte endlich Lidy, sich weissen, schlanken Hände küßend.

„Und wenn wir vielleicht Oskar aufforderten, mit uns in Monaco oder Cannes nach der Natur zu zeichnen?“ lächelte der Graf. „Wird scheint, wir können noch viel von ihm lernen, so einfach sein Wesen auch ist!“

„Ja, das können wir! — vielleicht wäre es gut, ich schreibe ihm heute und danke für das Album und fügte hinzu —“

„Daß wir die Bedeuten von Keroi ein wenig verzeichnet hätten!“ vollendete Eduard.

„Und den rechten Farberton treffen möchten!“ lachte Leoladie in ihrer alten, frohen Weise.

„Es ist doch ein schönes Christfest!“ meinte Eduard, sich erhebend.

„Gehen wir zusammen zum Strande!“

„Und dann — schreiben wir!“ flüsterte sie und küßte ihn und folgte die Stiege hinauf, Hut und Sonnenschirm herbei zu holen.

„Sie haben einen Brand erlebt —? Nun, der Puls geht normal, der Schreck hat Ihnen nicht geschadet!“ sagte der Arzt, der inzwischen eingetreten war.

„Nein — im Gegentheil, ich weiß, daß ich schon etwas Aufregung ertragen kann — der Brand ist gelöscht, das ist die Hauptsache!“

„Bravo — fahren Sie so fort!“ sagte der Doctor, und dann: „Das Klima hier thut doch wirklich Wunder, Mirafel, geradezu Mirafel!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.